



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)



Wissenschaftliche Politikberatung  
und Lobbyismus im politischen  
Entscheidungsprozess



ADAM MICKIEWICZ  
UNIVERSITY  
IN POZNAŃ

Faculty of Political Science  
and Journalism

Abschlussbericht zu den Studienreisen und den Workshops  
im Rahmen des Seminars:

**„Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess  
im deutsch-polnischen Vergleich“**

14.12. – 17.12.2016 | 18.01. – 20.01.2017

Warschau | Poznań | Berlin | Frankfurt (Oder) / Słubice



Gruppenfoto in der Kanzlei der Premierministerin – 16.12.2016

Mit freundlichem Dank für die finanzielle Unterstützung an  
die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

## Abschlussbericht zu den Studienreisen und den Workshops

im Rahmen des Seminars:

*„Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich“*

14.12. – 17.12.2016 | 18.01. – 20.01.2017

Warschau | Poznan | Berlin | Słubice

Im Dezember 2016 und Januar 2017 beteiligten sich Studierende der Universitäten Warschau, Poznan und Frankfurt (Oder), im Rahmen des Forschungsprojektes *„Wissen ist Macht“*, an einer Exkursion zum Thema Grenzen der Politikberatung und des Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess. Für die Studierenden der Europa-Universität Viadrina war diese Exkursion ein zentraler Bestandteil des im Wintersemester 2016/17 stattfindenden Seminars *„Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich“* unter der Leitung von Dr. Artur Kopka und Dr. Jürgen Treulieb.

Das Ziel der Exkursion war es, theoretische und praktische Erkenntnisse über die Funktionsweise und Struktur der Politikberatung in beiden Ländern zu sammeln und im Gespräch mit einzelnen politischen und beratenden Akteuren zu vertiefen.

Der ländervergleichenden Perspektive des Seminars Rechnung tragend, fand die Exkursion in zwei Etappen statt. Die Erste führt die Studierenden zu wichtigen Institutionen des polnischen Staates nach Warschau und endete mit einem Workshop an der Adam Mickiewicz Universität Poznan. Bei der zweiten Etappe kamen die Studierenden erst in Berlin zusammen um dort den Bundestag und das Bundeskanzleramt zu besuchen. Am letzten Tag der Exkursion stand dann ein Workshop im Collegium Polonicum in Słubice.



Im Plenarsaal – 15.12.2016

## Exkursionsplan Warszawa / Poznań

### Adam Mickiewicz Universität in Poznań

#### **Mi, 14.12.2016:**

- 7:20 Treffen FfO Bhf, Gleis 11,
- 7:45 Abfahrt ab FfO (EC) → 12.00 Ankunft Warschau  
Einquartieren im Hostel „Helvetia“
- 15:00 – 17.00 Besuch im **Büro für Sejmanalysen** (Wissenschaftlicher Dienst des Sejm) und Gespräch mit **Piotr Chybalski** (Mitarbeiter des wissenschaftlichen Dienstes)
- Im Anschluss (geg. 18:00): Gemeinsames Abendessen

#### **Do, 15.12.2016:**

- 9:30 – 11:00 Besuch im **Sejm** (Beobachtung der Plenarsitzung und Führung) und Gespräch mit **Magdalena Germak** (Mitarbeiterin der Sejmkanzlei)
- 11:00 – 12:00 Gespräch mit **Jerzy Zasada (PiS)**, Abgeordneter, stellvertr. Vorsitzender des Ausschusses für Infrastruktur
- 12.30 – 13.30 Gespräch mit (...)
- 13.45 – 14.45 Mittagessen
- 15:00 – 16:00 Gespräch mit **Paweł Pudłowski (Nowoczesna)**, Abgeordneter, Vorsitzender des Ausschusses für Digitalisierung, Innovation und moderne Technologien
- 17:00 Besuch im **Museum der Polnischen Juden**

#### **Fr, 16.12.2016:**

- 9:00 – 11:00 Besuch im **Präsidentenpalast**, Führung mit **Małgorzata Matuszewska** (Mitarbeiterin der Präsidentenkanzlei) und Gespräch mit **Marek Dieltl** (Berater des Präsidenten der RP für Wirtschaftsfragen)
- 12.30 – 14.30 Besuch in der **Kanzlei der Präministerin**, Führung und **Gespräch mit Kanzleimitarbeitern**
- 15.00 – 16.00 Mittagessen
- 17.00 Abfahrt ab Warschau (TLK) → 19.30 Ankunft Poznań  
Einquartieren im Universitätshotel „Jowita“

#### **Sa, 17.12.2016: Workshop in Poznan AMU WNPiD:**

- 9.00 – 9.45 **Besprechung der Exkursion**
- 10.00 – 11.30 **Dr. Bartłomiej Biskup (UW):**  
„Politische Beratung in Polen und in der Welt“
- 11.45 – 13.15 **Mgr. Paweł Krasowski (UW)**  
„Workshop zur Praxis der qualitativen Datenerhebung“
- 13.15 – 14.15 Mittagessen
- 14.15 – 15.30 **Abschlussdiskussion**
- 16.31 Abfahrt ab Poznań (EC) → 18.12 Ankunft Ffo

## Exkursion nach Warschau und Workshop in Poznan

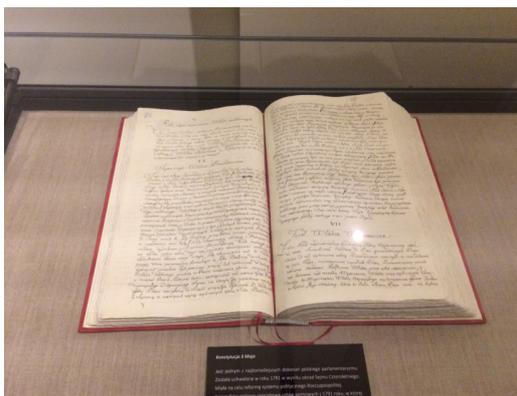
*Büro für Sejmanalysen – 14.12.2016.*

Am ersten Tag der Exkursion fand, nach der Anreise der Studierenden aus Poznan und Frankfurt (Oder) in Warschau, ein Besuch des Büros für Sejmanalysen statt. Das Büro für Sejmanalysen ist das Pendant zum Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages und dient der Bereitstellung von wissenschaftlicher Expertise für die Arbeit der polnischen Parlamentarier. Damit besitzt es eine zentrale Bedeutung im Prozess der politischen Beratung in Polen. Genauere Informationen zu den Arbeitsweisen des Büros präsentierte der wissenschaftliche Mitarbeiter Piotr Chybalski. Im Anschluss an diese Präsentation fand eine etwa anderthalb Stündige Diskussion, zu den Aufgaben des Büros für Sejmanalysen und insbesondere zu den Unterschieden im Vergleich mit dem Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages, statt.

Spannende Erkenntnisse waren beispielsweise, dass die Analysen des Büros generell der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden - eine Transparenz die vom Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages erst seit einigen Jahren erbracht wird. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Gewährleistung der Neutralität von Angestellten im Büro für Sejmanalysen. Anders als beim Wissenschaftlichen Dienst dürfen diese nicht Mitglied in einer politischen Partei sein. Außerdem kristallisierte sich aus den Ausführungen zum Aufbau des Büros heraus, dass sich dieses vor allem auf eine juristische Beratung der Abgeordneten konzentriert. Dementsprechend sind auch die angestellten wissenschaftlichen Mitarbeiter überwiegend Juristen.

*Sejm – 15.12.2016*

Der zweite Tag der Exkursion wartete für die Studierenden der drei Universitäten mit einem straffen Zeitplan auf. Die erste Etappe war dabei der Besuch des Sejms. Der Sejm ist die wichtigere der beiden Kammern im polnischen Parlament und blickt, als Institution, auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Erstmals kam der Sejm als Volksvertretung bereits im Mittelalter zusammen und entwickelte sich von da an über die polnisch-litauische Adelsrepublik bis zum ersten Parlament Europas das Konstitution in einer bürgerlichen Verfassung fand.



*Erste bürgerliche Verfassung in Europas (vom Mai 1789) -15.12.2016*

Um den Studierenden den bestmöglichen Eindruck von diesem altherwürdigen Haus der III. Polnischen Republik zu vermitteln, stellte der Abgeordnete Jerzy Zasada (PiS) seine persönliche Angestellte Katarzyna Kaczmarek ab, welche alles tat, um die Gruppe zu allen interessanten Stellen des hohen Hauses zu führen. Die beiden Höhepunkte dieser Führung stellten die Gespräche mit den Abgeordneten dar. Besonders vorteilhaft war, dass sich mit Jerzy Zasada und Rafał Grupiński (PO) jeweils ein Abgeordneter der Regierungspartei und einer der stärksten Oppositionspartei für Diskussionen mit den Studierenden zur Verfügung stellten. Inhaltlich kam in diesen Gesprächen eine große Bandbreite von Themen zur Sprache. Für das Thema des Seminars im deutsch-polnischen Vergleich, war besonders der Unterscheid in der Finanzierung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abgeordneten interessant.

Denn hier wurde der gravierende Unterschied, dass polnische Abgeordnete ihre Angestellten aus der Büropauschale selbst bezahlen müssen und im Gegensatz dazu, deutsche Abgeordneten dafür ein eigenes Budget erhalten, deutlich.

#### *Museum des Warschau Aufstandes – 15.12.2016*

Den kulturellen Abschluss des Tages bildete dann ein gemeinsamer Ausflug der Studierendengruppe zum Museum des Warschauer Aufstandes. Der Warschauer Aufstand – nicht mit dem Aufstand im Warschauer Ghetto zu verwechseln – war der Versuch der polnischen Heimatarmee, die Hauptstadt Warschau, vor dem Eintreffen der sowjetischen Truppen, von der Gewaltherrschaft der Nazis zu befreien. Der Schmerz, einerseits über das Scheitern des anfangs aussichtsreichen Aufstandes im Oktober 1944 und andererseits über die von den Deutschen im zweiten Weltkrieg begangenen Verbrechen am polnischen Volk, wird in diesem Museum auf bedrückende Weise sichtbar und erfahrbar. Und so wurde dieser Programmpunkt als eine Art der gemeinsamen Vergangenheitsbewältigung umso wichtiger für die internationale Studierendengruppe.



*Museum des Warschauer Aufstandes – 15.12.2016*

### *Präsidentenpalast – 16.12.2016*

Der Freitag war gekennzeichnet durch den Besuch der exekutiven Institutionen des polnischen Staates, namentlich des Präsidentenpalastes und der Kanzlei der Premierministerin. Bei der Führung durch den Präsidentenpalast wurde, wie schon beim Besuch des Museums des Warschauer Aufstandes am Vorabend, die zentrale Rolle des historischen Bewusstseins in Polen deutlich. Der gesamte Palast schien geschwängert mit bedeutenden Zeugnissen der polnischen Geschichte: barocke Vasen, heimlich gefertigte Flaggen aus der Zeit der Deutschen Besetzung während des zweiten Weltkriegs, der Runde Tisch von 1989 und der Tisch an dem der Warschauer Pakt unterzeichnet wurde sind dabei nur einige, der im Palast ausgestellten historischen Objekte, die der Studierendengruppe dort sichtbar gemacht wurden.



*Raum in dem der Warschauer Pakt unterschrieben wurde – 16.12.2016*

Spannend war im Anschluss auch der ausführliche Vortrag mit darauf folgendem Gespräch durch Marek Dietl, den wissenschaftlichen Berater des Präsidenten für Wirtschaftsfragen. Bei diesem wurden die Form und Möglichkeiten der wirtschaftlichen Beratung von Politikern sehr anschaulich und detailliert dargelegt und diskutiert.



*Diskussionsrunde im Präsidentenpalast – 16.12.2016*

*Kanzlei der Premierministerin – 16.12.2016*

Wie bereits angesprochen, war die zweite Station am 16.12. der Besuch der Kanzlei der Premierministerin Beata Szydło. Die Premierministerin ist in Polen die Regierungschefin, daher kann der Einfluss der hier arbeitenden wissenschaftlichen Mitarbeiter, auf zukünftige Regierungsentscheidungen, besonders groß sein. Im Gespräch mit einem Beamten und dem stellvertretenden Kanzleileiter Paweł Szrot, konnte die Studierendengruppe viele Fragen teilweise sehr spezifisch besprechen. Besonders spannend war dabei die Diskussion des umstrittenen Kindergeld-programms der Regierung Szydło (500PLUS) und der zivilgesellschaftlichen Proteste gegen die Regierung, welche sehr deutlich an den dauerhaften Protestcamps vor der Kanzlei sichtbar waren. Dabei waren alle Gespräche von einer angenehmen und offenen Atmosphäre geprägt. Im Anschluss an diesen besuch stand die Abreise der Studierendengruppe nach Poznan.



*Gruppenfoto in der Kanzlei der Premierministerin – 16.12.2016*

### *Workshop in Poznan – 17.12.2016*

Am letzten Tag der ersten Exkursion erweiterten die Studierenden ihr theoretisches Wissen im Rahmen von Vorlesungen und Workshops und reflektierten die bisherigen Ergebnisse der Exkursion in einem Zwischengespräch. Besonders wurde dabei auf Theorie und Praxis der politischen Beratung in Polen und auf die Pluralität der Fokussiertheit der Politikberatung eingegangen. Die Vorlesung in Poznan wurde von Dr. Bartłomiej Biskup gehalten. Anschließend fand der durch Herrn Mgr. Paweł Krasowski geleitete Workshop zur Praxis der qualitativen Datenerhebung statt, um die im Rahmen des Seminars geplanten qualitativen Interviews von Abgeordneten durch die Seminarteilnehmer vorzubereiten.

Für diesen Teil der Exkursion stellte die AMU Poznan Räume in ihrem sehr modernen und schönen politikwissenschaftlichen Institut zur Verfügung.



*Workshop an der AMU Poznan – 17.12.2016*

**Exkursionsplan Berlin / Workshop**  
**Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**

**Mi., 18.01.2017:**

19.12                      Ankunft der Studentengruppe aus Poznań in Ffo.

**Do., 19.01.2017:**

8.57                        Bahnhof Frankfurt (Oder) - Abfahrt nach Berlin  
10.30                      Treffpunkt vor dem Reichstagsgebäude  
11.00 – 12.00            **Besuch im Deutschen Bundestag mit Beobachtung der Plenarsitzung**  
12:00 – 13.00            Gespräch mit **Detlef Müller (SPD, MdB, Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union)**  
13.00 – 13.30            Besichtigung der **Reichstagskuppel**  
13.00 – 14.30            Mittagessen in der Kantine des Bundestags  
15.00 – 17.00            Besuch im **Kanzleramt**  
Ab 17.30                 Integrationsabend in der Berliner Innenstadt

**Fr., 20.01.2017**                      (Collegium Polonicum in Słubice)

9.30 – 11.00            **Prof. Dr. Dorota Piontek (UAM)**  
                              „Politische Beratung und Lobbyismus in der Mediendemokratie: Mediatisierung des Expertenwissens als Element des politischen Entscheidungsprozesses am Beispiel Deutschlands und Polens.“  
11:15 – 12.45            **Dipl.-Pol. Gregor Strate** (wissenschaftl. Dienste des Deutschen Bundestag)  
                              „Wissenschaftliche Dienste beim Deutschen Bundestag“  
13.00 – 14.00            Mittagessen  
14.15 – 15.45            **Dr. Dorota Stasiak (HSG)**  
                              „Die Qualität der Politikberatung“  
16.00 – 17.00            **Abschlussdiskussion**

## **Exkursion nach Berlin und Workshop in Słubice – 18.01.-20.01.2017**

Der zweite Teil der Exkursion begann mit einem Besuch im Deutschen Bundestag und war prinzipiell so angelegt, dass die deutschen Pendanten der in Polen besuchten Institutionen besucht wurden. Als Pendant zum Sejm war das der Bundestag und als Pendant zur Kanzlei der Premierministerin das Bundeskanzleramt. Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages wurde nicht direkt besucht, allerdings konnte es der Mitarbeiter Gregor Strate einrichten einen längeren Vortrag mit anschließender Diskussion während des Workshops in Słubice zu halten. Auch das Schloss Bellevue, als Sitz des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland wurde nicht besucht, was in der grundlegend anderen Ausrichtung des Präsidentenamtes in Deutschland und seiner weitaus geringeren exekutiven Macht im Vergleich zum polnischen Präsidenten begründet war.

### *Bundestag – 19.01.2017*

Während des Besuches im Deutschen Bundestag hatte die Studierendengruppe die Möglichkeit eine Plenarsitzung, zum Thema Agrarpolitik, mit zu verfolgen und ein Gespräch mit dem Abgeordneten Detlef Müller (SPD) zu führen. Inhaltlich ging es bei dieser Diskussion vor allem um die Aufgaben seiner wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Finanzierung seiner Büros sowie Müllers Einschätzung zu der Reichweite von Lobbyisten und einige ausgewählte Themen der sozialdemokratischen Politik in Deutschland. Besonders überraschend, im Vergleich zu Polen, war dabei die Erkenntnis, dass Bundestagsabgeordnete üblicherweise zwei Büros betreiben: Eins im Wahlkreis und eins in der Hauptstadt. Polnische Abgeordnete hingegen haben üblicherweise nur ein Büro: Das in Warschau, wobei die Büroräume nicht von der Sejmverwaltung bereit gestellt werden, sondern diese von den Abgeordneten selbst gemietet werden müssen.



*Deutscher Bundestag – 19.01.2017*

Nach diesem inhaltlichen Teil des Besuchs wurde die Studierendengruppe von einem Mitarbeiter des Abgeordneten durch die Räumlichkeiten des Bundestages geführt. Im Rahmen dieser Führung bestand sowohl die Möglichkeit in der Bundestagskantine zu essen, als auch die Kuppel des Reichstagsgebäudes zu besuchen. Auf großes Interesse stießen auch die Graffiti, die sowjetische Soldaten nach der Eroberung Berlins, im April 1945, an den Wänden des Reichstagsgebäudes hinterließen und die bis heute konserviert werden konnten.

#### *Bundeskanzleramt – 19.01.2017*

Im Bundeskanzleramt, dem Sitz der Deutschen Regierungschefin Angela Merkel, konnte aufgrund der in dieser Zeit stattfindenden Regierungsberatungen aus Sicherheitsgründen leider nur die untere Etage besichtigt werden. Auch Gespräche mit Mitarbeitern des Bundeskanzleramtes waren leider nicht möglich. Dennoch konnten viele interessante Informationen über die Struktur des Amtes und protokollarische Abläufe gewonnen werden. Sehr schön war auch die Besichtigung der Geschenke die den einzelnen Bundeskanzlern und der der Bundeskanzlerin im Laufe der Zeit von ausländischen Staatsmännern und Staatsfrauen gemacht wurden.



*Führung im Kanzleramt – 18.01.2017*

#### *Denkmal für die ermordeten Juden Europas – 19.01.2017*

Auf ausdrücklichen Wunsch der polnischen Studierenden schloss sich an den Besuch von Bundestag und Bundeskanzleramt, der Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas an. Dabei war das Interesse so groß, dass der Besuch des Denkmals noch vor dem Besuch des Brandenburger Tors stattfand, was als gutes Zeichen für die glaubwürdige Aufarbeitung der geschichtlichen Verantwortung in Deutschland und die herausragende Bedeutung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas in dieser Form und an diesem Ort gewertet werden kann.

### *Workshop in Słubice – 20.01.2017*

Die letzte Etappe der Exkursion war der Workshop im Collegium Polonicum in Słubice. Im Rahmen dieser Veranstaltung bot sich die Möglichkeit über den Vortrag mit anschließender Diskussion durch Herrn Gregor Strate vom Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages Fachkenntnisse über die institutionelle Politikberatung im Bundestag. Folgend wurde die Exkursion ausgewertet und durch eine Präsentation zum Thema Politikberatung und Lobbyismus in der Mediendemokratie von Prof. Dr. Dorota Piontek ergänzt. Anschließend fand der von Dr. Dorota Stasiak geleitete Workshop zur Qualität der Politikberatung statt, bei dem die bisher gewonnen Erkenntnisse zu diesem Thema noch einmal umfassend vertieft werden konnten.



*Gruppenfoto im Kanzleramt – 19.01.2017*

### **Danksagung**

Der Dank der Studierendengruppe gilt sowohl den Dozenten, die für den nötigen theoretischen Unterbau des Seminars sorgten, als auch den Gesprächspartnern in den einzelnen besuchten Institutionen, die mit ihrer Offenheit und Gesprächsbereitschaft einen Einblick in die Praxis der Politikberatung ermöglichten. Darüber hinaus gilt der besondere Dank Herrn Dr. Jürgen Treulieb und Herrn Dr. Artur Kopka. Herrn Dr. Jürgen Treulieb danken wir für die Konzeption des Seminars und Herrn Dr. Artur Kopka für die großartige Vorbereitung und Organisation der Exkursionen.

Der Bericht wurde von Michael Klabunde angefertigt.